

N. BUCHARIN

THEORIE DES HISTORISCHEN MATERIALISMUS

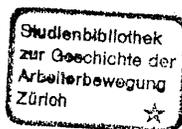
Gemeinverständliches Lehrbuch
der Marxistischen Soziologie

1922

VERLAG DER KOMMUNISTISCHEN INTERNATIONALE

Auslieferungsstelle für Deutschland:

Carl Hoym Nachf. Louis Cahnbley, Hamburg 8



149.01
0003

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	V
Einleitung. Die praktische Bedeutung der Gesellschaftswissenschaften	1
§ 1. Die Kampfbedürfnisse der Arbeiterklasse und die Gesellschaftswissenschaften S. 1. / § 2. Die Bourgeoisie und die Gesellschaftswissenschaften. S. 2. / § 3. Der Klassencharakter der Gesellschaftswissenschaften. S. 3. / § 4. Warum steht die proletarische Wissenschaft höher, als die bürgerliche? S. 3. / § 5. Die verschiedenen Gesellschaftswissenschaften und die Soziologie. S. 5. / § 6. Die Theorie des historischen Materialismus als marxistische Soziologie. S. 7.	
Kapitel I. Ursache und Ziel in den Gesellschaftswissenschaften. (Causalität und Teleologie)	9
§ 7. Die Regelmäßigkeit der Erscheinungen überhaupt und der gesellschaftlichen Erscheinungen insbesondere. S. 9. / § 8. Charakter der Gesetzmäßigkeit. Die Fragestellung. S. 11. / § 9. Die Teleologie überhaupt und die Kritik. Immanente Teleologie. S. 13. / § 10. Teleologie in den Gesellschaftswissenschaften. S. 18. / § 11. Causalität und Teleologie. Die wissenschaftliche Erklärung, als Causalerklärung. S. 22.	
Kapitel II. Determinismus und Indeterminismus. (Notwendigkeit und Willensfreiheit).	25
§ 12. Die Frage nach der Freiheit oder Unfreiheit des individuellen (einzelnen) Willens. S. 25. / § 13. Das Resultat der Individualwillen in der unorganisierten Gesellschaft. S. 31. / § 14. Der kollektiv organisierte Wille. S. 34. / § 15. Die sogenannte Zufälligkeit überhaupt. S. 37. / § 16. Die historische „Zufälligkeit“. S. 38. / § 17. Die historische Notwendigkeit. S. 41. / § 18. Die Frage nach der Möglichkeit der Gesellschaftswissenschaften und der Voraussage auf diesem Gebiete. S. 44.	
Kapitel III. Der dialektische Materialismus	49
§ 19. Materialismus und Idealismus in der Geschichte. Das Problem des Objektiven. S. 49. / § 20. Die materialistische Frage-	

stellung in den Gesellschaftswissenschaften. S. 56. / § 21. Der dynamische Standpunkt und der Zusammenhang der Erscheinungen. S. 61. / § 22. Historismus in den Gesellschaftswissenschaften. S. 66. / § 23. Der Standpunkt der Widersprüche und der Widerspruch der historischen Entwicklung. S. 73. / § 24. Theorie der sprunghaften Veränderungen und Theorie der revolutionären Veränderungen in den Gesellschaftswissenschaften. S. 81.	
Kapitel IV. Die Gesellschaft.	87
§ 25. Begriff der Gesamtheiten. Logische und reale Gesamtheit. S. 87. / § 26. Die Gesellschaft als reale Gesamtheit. S. 89. / § 27. Der Charakter der gesellschaftlichen Bindung. S. 93. / § 28. Gesellschaft und Persönlichkeit. Primat der Gesellschaft über die Persönlichkeit. S. 98. / § 29. Die sich bildenden Gesellschaften. S. 108.	
Kapitel V. Das Gleichgewicht zwischen Gesellschaft und Natur	112
§ 30. Die Natur, als Umwelt für die Gesellschaft. S. 112. / § 31. Das Wechselverhältnis zwischen ihnen; der Prozeß der Produktion und Reproduktion. S. 116. / § 32. Die Produktivkräfte. Die Produktivkräfte, als Anzeiger des Wechselverhältnisses zwischen Gesellschaft und Natur. S. 121. / § 33. Das Gleichgewicht zwischen Natur und Gesellschaft, seine Störungen und Wiederherstellungen. S. 129. / § 34. Die Produktivkräfte als Ausgangspunkt der soziologischen Analyse. S. 131.	
Kapitel VI. Das Gleichgewicht zwischen den Elementen der Gesellschaft.	143
§ 35. Zusammenhang der verschiedenen gesellschaftlichen Erscheinungen. Die Fragestellung. S. 143. / § 36. Sachen, Menschen, Ideen. S. 146. / § 37. Die gesellschaftliche Technik und die ökonomische Struktur der Gesellschaft. S. 148. / § 38. Der Überbau und seine Struktur. S. 167. / § 39. Die gesellschaftliche Psychologie und die gesellschaftliche Ideologie. S. 239. / § 40. Die gesellschaftlichen Prozesse als differenzierte Arbeit. S. 249. / § 41. Die Bedeutung des Überbaus. S. 258. / § 42. Die formierenden Prinzipien des gesellschaftlichen Lebens. S. 266. / § 43. Typen der ökonomischen Struktur und Typen der verschiedenen Gesellschaften. S. 270. / § 44. Der Widerspruchscharakter der Entwicklung; das äußere und das innere Gleichgewicht der Gesellschaft. S. 278.	
Kapitel VII. Störung und Wiederherstellung des gesellschaftlichen Gleichgewichts	282
§ 45. Der Prozeß der gesellschaftlichen Veränderungen und die Produktivkräfte. S. 282. / § 46. Die Produktivkräfte und die gesellschaftlich-ökonomische Struktur. S. 285. / § 47. Die Revolution und ihre Phasen. S. 298. / § 48. Die Gesetzmäßigkeit der Übergangsperiode und die Gesetzmäßigkeit des Verfalls. S. 307. / § 49.	

	Seite
Entwicklung der Produktivkräfte und Materialisierung der gesellschaftlichen Erscheinungen (Akkumulation der Kultur). S. 315. / § 50. Der Reproduktionsprozeß des gesellschaftlichen Lebens im Ganzen.	
Kapitel VIII. Klassen und Klassenkampf	323
§ 51. Klasse, Stand, Beruf. S. 323. / § 52. Das Klasseninteresse. S. 334. / § 53. Klassenpsychologie und Klassenideologie. S. 337. / § 54. Die „Klasse in sich“ und die „Klasse für sich“. S. 343. / § 55. Formen der relativen Interessensolidarität. S. 345. / § 56. Klassenkampf und Klassenfriede. S. 349. / § 57. Klassenkampf und Staatsgewalt. S. 354. / § 58. Klasse, Partei, Führer. S. 357. / § 59. Die Klassen als Werkzeug der gesellschaftlichen Transformation. S. 361. / § 60. Die klassenlose Gesellschaft der Zukunft. S. 363.	
Namenregister	367
Sachregister	370